

# Lese-Empfehlungen

aus: PÄDAGOGIK 12/2012\*

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Christian Nerowski, Tina Hascher, Martin Lunkenbein, Daniela Sauer (Hg.) (2012): **Professionalität im Umgang mit Spannungsfeldern der Pädagogik**. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 289 S., 19,90 €. – Dass pädagogische Situationen unterschiedlich gedeutet werden, mit gegensätzlichen Zielen verbunden sind und zu emotionalen Konflikten führen können, muss dann nicht als Problem überwältigen, wenn man theoretisch und begrifflich darauf vorbereitet ist und in kollegialen Beratungen alternative Handlungsmöglichkeiten entwirft. – Eine anregende Lektüre über Spannungen und eine Ermutigung, gelassen mit ihnen umzugehen.

Franz Schott, Shahram Azizi Ghanbari (2012): **Bildungsstandards, Kompetenzdiagnostik und Kompetenz orientierter Unterricht zur Qualitätssicherung des Bildungswesens**. Eine problemorientierte Einführung in die theoretischen Grundlagen. Münster: Waxmann, 204 S., 24,90 €. – In begrifflich systematischer Analyse werden Konzepte des Lehrens und Lernens entwickelt, mit denen die oft verwirrenden Unschärfen gängiger Begriffe (wie »Aufgaben« oder »Kompetenzen«) überwunden und klarere Zielkriterien gefunden werden können. – Ein anspruchsvolles Konzept, das gut nachvollziehbar dargelegt wird und diskutiert werden sollte.

Stephen Frank (2012): **eLearning und Kompetenzentwicklung**. Ein unterrichtsorientiertes didaktisches Modell. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 220 S., 16,90 €. – Wie Lehren und Lernen mit Hilfe elektronischer Medien produktiv gestaltet werden können, wird in einem entwicklungsorientierten Forschungsdesign an Fallbeispielen und in konstruktiver Auseinandersetzung mit didaktischen Konzepten und den Möglichkeiten eines anspruchsvollen Verständnisses von »Kompetenzen« differenziert herausgearbeitet. – Eine kritisch reflektierende und im Ergebnis nicht nur für e-Learning aufschlussreiche Analyse.

Rainer Benkmann, Solveig Chilla, Evelyn Stapf (Hg.) (2012): **Inklusive**

**Schule – Einblicke und Ausblicke**. Immenhausen: Prolog-Verlag, 180 S., 24,80 €. – Obwohl auf dem Weg zur Inklusion noch gesellschaftlich-politische und pädagogisch-praktische Probleme zu überwinden sind, gibt es zu dem Ziel keine Alternative, aber auch keinen Grund zu Resignation, wenn die Konzepte konkret und konsequent umgesetzt werden. – Eine Sammlung skeptischer Analysen und ermutigender Berichte.

Bernd Rita Braches-Chyrek, Gaby Lenz, Bernd Kammermeier (Hg.) (2012): **Soziale Arbeit und Schule**. Im Spannungsfeld von Erziehung und Bildung. Opladen: Barbara Budrich, 214 S., 24,90 €. – Nach einer engagierten Erinnerung an die emanzipatorische Bedeutung von »Bildung« wird diese für pädagogische Konzepte und praktische Handlungsmöglichkeiten in der Schule kleingearbeitet und an Erfahrungen diskutiert. – Ein erneuter Versuch, die Beziehung zwischen den Professionen zu klären.

Magda von Garrel (2012): **Instandsetzungspädagogik**. Integrationsansätze für lernentwöhnte Kinder. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 143 S., 19,99 €. – Wenn Lernen und die Bereitschaft dazu nicht kognitiv-inhaltlich angeregt werden können, dann sollte zunächst der emotionale und psychische »Ausgleichsbedarf« z. B. durch Erfahrungen der »Eigenkontrolle« oder durch positive Beziehungserlebnisse kompensiert werden. – Ein anspruchsvolles Plädoyer, das eigene Erfahrungen und viele Vorschläge weitergibt.

André Frank Zimpel (2012): **Einander helfen**. Der Weg zur inklusiven Lernkultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 204 S., 19,99 €. – Verweise auf »fremde« Forschungsgebiete (wie Evolutionsforschung, Hirnforschung oder Spieltheorie) machen plausibel, dass »Perspektivwechsel« und »Teilhabe« normale menschliche Bedürfnisse und Verhaltensmuster sind – sie müssen nur gefördert werden.

Michael Felten, Elsbeth Stern (2012): **Lernwirksam unterrichten**. Im Schulalltag von der Lernforschung profitieren. Berlin: Cornelsen, 151 S., 19,50 €. – Konkrete Probleme der täglichen Lehrarbeit (aber auch beglückende Erfolge) werden mit lernpsychologischen Befunden kommentiert und ergänzt (aber auch korrigiert). – Ein Ansatz für eine (hier leider noch nicht wechselseitige) Kommunikation zwischen Praxis und Theorie.

Hans-Peter Waldrich (2012): **Wege aus der Schulmisere**. Plädoyer für eine pädagogische und bildungspolitische Wende. Köln: PapyRossa, 212 S., 14,90 €. – Schulen müssen auf veränderte Rahmenbedingungen und ungelöste Aufgaben mit Lösungen reagieren, die in der öffentlichen Debatte zwar umstritten sind, aber gleichwohl den richtigen Weg weisen. – Eine gut lesbare Sammlung von Ideen zur aktuellen Lage.

Tanjev Schultz, Klaus Hurrelmann (Hg.): **Bildung und Kleinstaaterei**. Brauchen wir mehr Bildungszentralismus? Weinheim: Beltz Juventa, 242 S., 19,95 €. – Der Stand der Dinge, das Pro und Contra sowie vermittelnde Perspektiven werden vielfältig zur Diskussion gestellt.

Thomas Unruh (2012): **Lebenslang Lehrer?** Alternativen zum Lehrerberuf. Weinheim und Basel: Beltz, 144 S., 19,95 €. – Wenn es zwischen Person und Amt nicht »klappt«, dann ist eine konsequente (Selbst-)Prüfung angesagt, die bei Bleiben oder Gehen aus (Ver-)Zweifeln herausführen kann.

Arata Takeda (2012): **Wir sind wie Baumstämme im Schnee**. Ein Plädoyer für transkulturelle Erziehung. Münster: Waxmann, 121 S., 19,90 €. – Weil es schwierig ist, sich zu anderen Kulturen zu verhalten, müsse von interkulturellem zu transkulturellem Denken und Handeln weitergegangen werden – wie man sich dann als »Baumstamm« fühlt, bleibt allerdings allenfalls »kafkaesk«.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: jschloe@t-online.de

Internet: www.jschloe.de